

§. 36. Im Jahre 1262 hatten sich Bayern und Passau untern andern auch über die Lehen (Ludwigs) des Hagenauers durch Schiedsrichter zu vergleichen gesucht¹⁾; aber im Jahre 1280 beklagt sich Passau über Bayern wegen rechtswidriger Vorenthaltung jener Lehen²⁾. Damit scheinen nun andere Familien belehnt worden zu sein. Denn während die Freien, nun Grafen v. Aham zu Hagenau am Inn auftreten und selbst ihren Geschlechtsnamen dafür ablassen — Carl v. Hagenau 1393 zu Reichersberg ist offenbar ein Aham³⁾ seit dem Jahre 1260, dann die Schütz, dann die Franking (heute die Freiherrn v. Handl) — führen uns die Urkunden des Klosters Neuzell oder Neustift bei Freising auf die oberbayerische Linie v. Hagenau zurück.

§. 37. Im Jahre 1246 verträgt sich der Edelmann, Herr Otto (II.) v. Hagenau für sich und seine Kinder über die Vogteizinse von seinem Gute Hagenau mit besagtem Stifte⁴⁾. So heisst ein Weiler im Landgerichte Freising. Zu den Söhnen Otto's zählen wir den Herrn Bernhart⁵⁾ v. Hagenau, welcher mit unter den gefangenen Edelleuten war, die um 1290 die Herzoge Ludwig und Otto zu Freising gegeneinander auswechselten⁶⁾. Als 1294 Graf Berthold von Eschenloh die Grafenschaft Parthenkirchen und Mittenwald mit Vorbehalt der Burg Werdenfels an den Bischof Emicho v. Freising verkaufte, unterschrieben als Zeugen Herr Gebhart v. Weilheim des Grafen Oheim und Herr Wernhart der Vrei von Hagenowe u. s. w. Die von Weilheim und Hagenau sind ohnehin eines Herkommens. (Hist. Fris. II. I. 99.) Im Jahre 1305 beurkundete und siegelt auch Herr Wernhart v. Hagenau im Kloster Neuzell bei Frei-

¹⁾ M. b. XXIX. II. 184.

²⁾ *Hec sunt feuda ad Pataviensem ecclesiam deuoluta ex obitu Ludouici nobilis de Hagenowe, que dux Bawarie occupat violenter. Situs antiqui castri Hagenowe (das alte Burgstall, neben dem dann die neue Veste erbaut worden) cum omnibus attinentiis. Tres villicationes in Troubinge et in Teininge et in Ocinsdorf u. s. w. (M. boic. XXVIII. II. 480.)*

³⁾ L. c. IV. 506.

⁴⁾ M. b. IX. 582. *transactio super praedio in Hagenau.*

⁵⁾ Die Wernhart wiederholen sich wie die Hartwich und Otto in den drei Linien.

⁶⁾ Öfele Scpptt. rer. Boic. II. 111.